

Anverwandten, von meinem geliebten Vaterlande und von meinen treuen Dienern getrennt zu werden, so halte ich es für meine heiligste Pflicht, Ihnen als erstem Minister Mein ganzes Land, insbesondere meine ganze Dienerschaft, vom Bornehmsten bis zum Geringsten, zur besten Fürsorge zu empfehlen. Die Mehrsten werden durch meine Entfernung an den Bettelstab gebracht. Thun Sie, lieber Graf, was in Ihren Kräften steht, die Leute aus dem Unglück zu retten. Stellen Sie dem Gouverneur und dem Intendanten die letzten Wünsche eines Tiefbekümmerten vor. Die Verwaltung und Leitung der Regierung Meines unglücklichen Landes empfehle ich Ihnen auf das Beste. Fahren Sie fort, Ihrem Vaterlande nützlich zu sein, wie Sie es immer gewesen, so werden Sie den Segen des Höchsten einernnten! Nun, bester Graf, empfiehlt sich Ihr schuldloser, unglücklicher Herr Ihrem besten Andenken. Suchen Sie, soviel Sie können, für Mich zu sorgen nach aller Art; Gott wird der reiche Vergelter aller Ihrer Bemühungen sein. Er segne Sie, er segne alle Meine getreuen Diener und Unterthanen! Mein Herz bricht vor Schmerz, daß ich ein Volk verlassen soll, was mich liebt; allein Gott will es, sein Wille geschehe! — Ich bin mit der aufrichtigsten Wertschätzung

Ihr getreuester Freund
Friedrich Franz.

b. In russischer Gefangenschaft.

Unter den Mecklenburgern, die im Jahre 1812 mit nach Rußland zogen und den entsetzlichen Rückzug der „großen Armee“ mit erlebten, befand sich auch Leutnant von Maltzahn. Er geriet in russische Gefangenschaft und blieb, trotzdem er die härteste Behandlung erfuhr, am Leben. Über seine Schicksale hat er ein Tagebuch geführt. Darin heißt es:

„Einer Menge wilder Kosaken gelang es, am 12. Dezember mehrere Gefangene zu machen, unter denen auch ich war. Empört darüber, daß ich bei allem Unglück, welches mich traf, noch gemißhandelt werden sollte, indem sie mich schonungslos durchsuchten, hieb ich einem der Kosaken in die Schulter. Er stach nach mir; indes war ich so glücklich, den Stoß mit dem Degen wenigstens vom Auge abzuhalten, bekam ihn jedoch in